

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **110 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FALLREVISION

Die Komplexität vieler Sozialhilfe-Fälle hat in den vergangenen Jahren zugenommen, und die Politik hat ihren Druck auf die Sozialhilfe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf mehr als einer Ebene erhöht: In Form von Änderungen der Vorgaben für den Bezug von Leistungen von vorgelagerten Sozialversicherungen, mit Sparaufträgen, und aufgrund eines beständigen latenten Verdachts, dass jemand über Gebühr von der Sozialhilfe profitieren könnte.

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

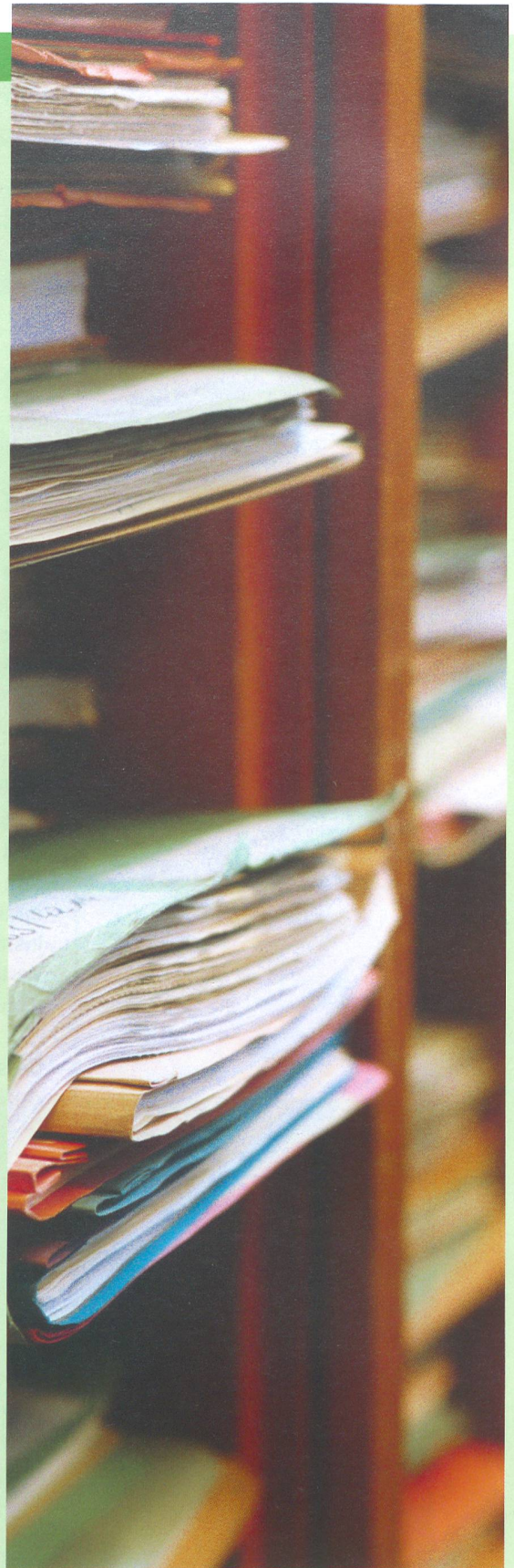
HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch **REDAKTIONSADRESSE** Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zes@skos.ch, Tel. 031 326 19 19, **REDAKTION** Michael Fritschi **REDAKTIONELLE BEGLEITUNG** Dorothee Guggisberg **AUTORINNEN UND AUTOREN IN DIESER AUSGABE** Monika Bachmann, Fabienne Cosandier, Tom Friedli, Maya Graf, Sabrina Graf, Martin Hošek, Martina Huber, Ganga Jey Aratnam, Alex Lötcher, Pirmin Marbacher, Michel Nicolet, Alena Ramseyer, Kurt Seifert, Sandro Stettler, Bernadette von Deschwanden, Julia Weber, Claudine Ziegler **TITELBILD** Rudolf Steiner **LAYOUT** mbdesign Zürich, Marco Bernet **KORREKTORAT** Karin Meier **DRUCK UND ABOVERWALTUNG** Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern, zes@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 **PREISE** Jahresabonnement Inland CHF 82.– (für SKOS-Mitglieder CHF 69.–), Abonnement Ausland CHF 120.–, Einzelnummer CHF 25.–.

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin. Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 110. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 4. März 2013

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2013



INHALT

- 5 Im Alter wächst die Ungleichheit. Kommentar von Kurt Seifert
- 6 13 Fragen an Maya Graf
- 8 Praxis: Wie sind die Einnahmen des Konkubinatspartners zu berücksichtigen?
- 9 Wer Pflichten auferlegt, muss auch über Rechte informieren
- 10 «Es geht um die Möglichkeit, den Staat zur Verantwortung zu ziehen» Interview mit Walter Kälin, Professor für Staats- und Völkerrecht

14 SCHWERPUNKT: FALLREVISION

- 16 Fallrevisionen sind Bestandteil eines internen Kontrollsystems
- 18 Alle machen es ein wenig anders
- 20 Überprüfung der Organisation durch externe Dienstleister
- 22 Interview mit Oscar Tosato, Lausanner Sozialdirektor und Vizepräsident der Städteinitiative Sozialpolitik
- 24 Verdeckte Ermittlungen haben sich etabliert

- 26 Studie: Wo sich der Sozialbereich von seiner weniger sozialen Seite zeigt
- 28 Reportage: Zuhause ist ein Ort, wo man sich verstanden fühlt
- 30 Plattform: Der Schweizerische Fachverband Sozialdienst in Spitälern SFSS
- 32 Arbeitslosenprojekt: Die Fotografie als Mittel zur Selbstermächtigung und Anerkennung
- 34 Lesetipps und Veranstaltungen
- 36 Die Brückenbauerin: Porträt der interkulturellen Übersetzerin Theresa Anthoneypillai

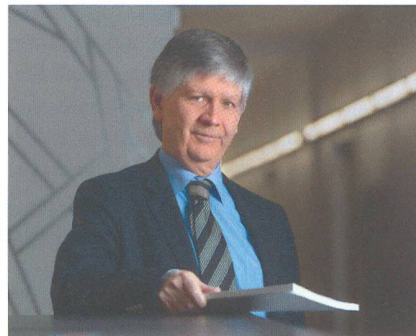
DIE HÖCHSTE SCHWEIZERIN



Maya Graf, dipl. Sozialarbeiterin HFS, ist die erste grüne Parlamentspräsidentin der Schweiz. Die Bio-Bäuerin aus Sissach erklärt in der Rubrik «13 Fragen» unter anderem, wie Geduld und eine sportliche Einstellung zum Erreichen von langfristigen Zielen beitragen.

6

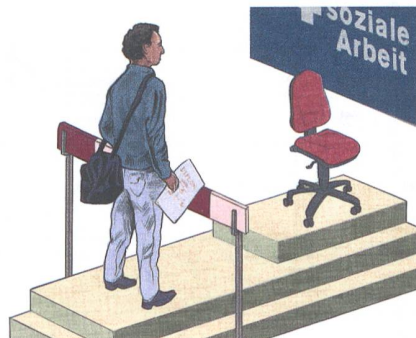
DER MENSCHENRECHTSDIPLOMAT



Walter Kälin reist immer wieder in Krisengebiete und setzt sich vor Ort für die Opfer von Kriegen und Naturkatastrophen ein. Als Leiter des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR) unterstützt er auch im Inland Behörden, Organisationen und die Privatwirtschaft bei der Umsetzung von Menschenrechtsverpflichtungen.

10

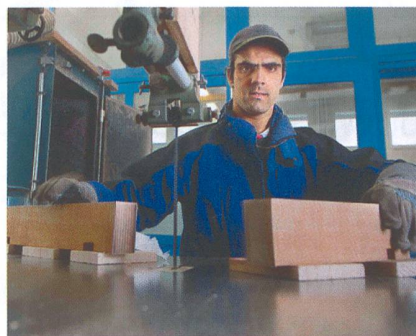
KONSTRUIERTE GEGENSÄTZE



Hochqualifizierte mit Migrationshintergrund stossen in der Schweiz tendenziell auf Ablehnung, wenn sie im Sozialbereich tätig werden wollen. Ihre kulturelle und ethnische Diversität erfährt wenig positive Wertschätzung, sagt eine Studie.

26

SCHWIERIGE VERSTÄNDIGUNG



Sie sprechen mit Gebärden und in Lauten: Gehörlose Menschen werden in einer Gesellschaft von Hörenden schlecht verstanden. Wer aber genau hinhört und hinschaut, lernt Menschen mit starken Emotionen kennen. Zu Besuch in der Gehörlosenstiftung Uetendorfberg bei Thun.

28